
Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung.....	9
I.1 Forschungsstand	11
I.2 Quellenlage und methodisches Vorgehen.....	17
1. Nelly Wolffheim – Leben und Werk (1879 – 1921)	27
1.1 Eine Kindheit (1879 - 1893)	27
1.1.1 Ängste und Schuldgefühle.....	31
1.2 Die Privatlehrerin (1893 - 1896).....	33
1.3 Berufswahl und erste Berufstätigkeiten (1896 - 1900)	35
1.4 Ein vorläufiges Ende – nie wieder Kindergärtnerin? (1900 - 1910).....	44
1.4.1 <i>„.... bemerkte ich, wie ablenkend für mich eine geistige Tätigkeit war.“....</i>	46
1.4.1.1 Das erste Buch – ein pädagogisches Credo	46
1.4.1.2 Den Krankenalltag nutzen	49
1.5 Veränderungen in der Familie	51
1.6 Ein kleiner Neubeginn (1910 - 1914).....	53
1.7 Nelly Wolffheims Privatkinderergarten (1914 - 1921).....	56
1.8 Im Wartezimmer.....	64
2. Die Entwicklung und Ausbreitung der psychoanalytischen Pädagogik	66
2.1 Zur Entstehung der psychoanalytischen Pädagogik.....	66
2.2 Die Erziehungsexperimente	70
3. Die Entwicklung der Psychoanalyse in Berlin.....	78
3.1 Das Berliner Psychoanalytische Institut und die Berliner Gruppe	78
3.1.1 Das politische Klima verändert sich.....	85

3.2	Nelly Wolffheims Analyse am Berliner Psychoanalytischen Institut	88
4.	Nelly Wolffheim – Leben und Werk (1921 – 1934).....	92
4.1	Ein Leben in einer pädagogisch-psychoanalytischen Wechselbeziehung.....	92
4.1.1	Nelly Wolffheim und das Berliner Psychoanalytische Institut...	92
4.2	Nelly Wolffheims Publikationen	96
4.2.1	Die <i>Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik</i>	96
4.2.2	Das Verstummen der Schriftstellerin Nelly Wolffheim	99
4.3	Nelly Wolffheim und der Jüdische Frauenbund.....	100
4.4	Berufsreisen	103
4.5	Todesfälle in der Familie.....	105
4.6	Pädagogisch-psychologische Verbindungslien zu Nelly Wolffheims Kindergarten	106
4.6.1	Melanie Klein	106
4.6.2	Der Privatkinderarten etabliert sich.....	110
	„Ich weiß, es war eine gute Zeit für mich, da ich sonst sehr wenig Erinnerungen an meine Kindheit habe.“	111
4.6.3	Berührungspunkte der psychoanalytischen Pädagogik.....	114
4.6.4	Das Ende der praktischen Kindergartenarbeit	116
5.	Nelly Wolffheims Konzept einer psychoanalytischen Pädagogik	117
5.1	Der Kindergarten	117
5.2	Die Kindergartenkinder	124
5.2.1	Der Ödipuskomplex als eine Epoche und Ausdrucksform von Familienbeziehungen	125
5.2.2	Die Ausweitung der Familienbeziehung auf die Geschwister....	129
5.2.3	Das Gruppenleben.....	132
5.3	Äußerungsformen der Kinder im Kindergarten	137
5.3.1	Kindliche Sexualität	138

Exkurs: Die psychosexuelle Entwicklung nach Sigmund Freud	138
5.3.1.1 Erotische Kinderfreundschaften	141
5.3.1.2 Onanie und anale Phase	144
5.4 Spiel- und Beschäftigungsformen	147
5.5 Elternarbeit	159
5.6 Die Kindergärtnerin	164
6. Nelly Wolffheim – Leben und Werk (1934 – 1939)	
Die letzten Jahre in Deutschland - Nelly Wolffheims Kindergärtnerinnenseminar in Berlin	176
6.1 Entstehung des Kindergärtnerinnenseminars	176
6.2 Der juristische Träger	178
6.3 Die Schülerinnen	181
„Sie hatte ganz ganz eindrucksvolle Augen.“	185
6.4 Lern- und Ausbildungsinhalte, Strukturen und Schwierigkeiten	187
6.4.1 Das Kindergärtnerinnenseminar als Notstandseinrichtung	187
6.4.2 Räume	188
6.4.3 Ausbildungsorganisation	189
6.4.4 Sprechstunden und andere Angebote	198
6.5 Konkurrenzen	203
6.6 Zwischenfälle	207
6.7 Das Ende des Kindergärtnerinnenseminars	209
6.8 Die Auswanderung	210
7. Nelly Wolffheim – Leben und Werk (1939 – 1965)	213
In England	213
7.1 Emigriert - und wie geht's weiter?	213
7.2 Die Rückkehr nach London	217
7.3 „... werde ich besonders geachtet, da Ihnen imponiert, dass ich Schriftstellerin bin ...“	218

7.3.1	Das Spektrum der Schriftstellerin Nelly Wolffheim	231
7.3.1.1	Jüdische Kinder	231
7.3.1.2	Beobachtungen über die englische Hausfrau	233
7.3.1.3	Das Thema Geld	234
7.3.1.4	Buchbesprechungen.....	238
7.4	Liebe – Bewunderung – Enttäuschung	
	Frauen im Leben Nelly Wolffheims	240
7.4.1	Henriette Schrader-Breymann	240
7.4.2	Frauenfreundschaften.....	244
7.4.3	Wiedersehen mit Erika.....	246
7.5	Die wartende Kranke.....	248
7.6	Das Alter.....	249
7.7	Ins Otto-Schiff-House und zurück.....	251
7.8	„ <i>Was ich bin und was ich wurde</i> “.....	254
	Schluß.....	257
	Anhang	264
	Bibliographie Nelly Wolffheim	269
	Literaturverzeichnis.....	280
	Bildnachweis.....	291
	Dank	292